# Erzähler vom Wester wald

Dit ber achtfeitigen Bochenbeilage Multriertes Conntagsblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Erzähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinterellen des Welterwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 IR., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Montag Den 12. Februar 1917.

Angeigenpreis (gablbar im voraus): Die fechsgespultene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Reffamezeile 40 Big.

9. Jahrg.

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

Bebruat. Englische Angriffe werden bei Serre völlig mielen, bei Baillescourt nörblich der Ancre und am St. ne-Naalt-Walbe erzielen sie unbedeutenden Bodengewinn. m Monat Januar butten unsere Teinde 55. wir 84 Flug-

## Gefdeiterte Bemdarmel-Diplomatie.

er Schlag auf Schlag bat die vergangene Woche Ab-engen und Burudweifungen für die beutschfeindliche a triegsbedrohliche Diplomatie des Brafidenten Wilson

Tad batte er sich wohl nicht träumen lassen, in ein paar beimlichen Gesprächen mit dem Decken Douje seine "Eingeleisigseit" und schuldenhabetet die zur friedensgefährlichsten dernäfigteit entwickelte, daß ihm to schnell alle neumlen Staaten den Abfagebriet schreiben würden, e. deren Borgfämpser er zu sein behauptete, sie, die er die in königliches Gesolge um sich versammeln wollte, dem es gelten sollte: seine Grundsähe des Wiedersabms der ganzen Welt, seine Friedensdesselle umd seine driedensdürgskaften" für die Ewigseit dieses Wandelumd feitzulegen. Nach Jahrtausenden sollten die Geställcheiber der Menschengeschlechte, besonders in dem übers michten in dem Menschengeschlechte, besonders in dem übers ien in dem Menichengeschlechte, besonders in bem über-Europa, weit und breit; bann trat ber erfte Burger Bereinigten Staaten, ber erste Friedensmacher der even Welt, auf den Blan — und seitdem berricht riede, Wohlstand, Gedeihen (der "preußische Milli-den ward abgelöst durch den anglosächsichen

Tie europäischen Staaten haben Herrn Wilsons tückische mberung: gleich ihm die diplomatischen Beziehungen Tulichen Reiche abzubrechen, abgelehnt. Das tapiere land war in aller Höflichkeit wohl deutlich, it durch den Plund seines auswärtigen Ministers Werd den Plund seines auswärtigen Ministers Werd wen der Vollecht erstärte: "Recht muß bieben — und bei dieser Aufsassung darf es gleichsein, durch wen das Blecht gebrochen wird." Und munisperständlicher lautete die schwedische Note mer Stelle, wo es hieß: "Die Regierung der Berim Staaten hat ein Bersahren gewählt, das durchaus gemah zu den Grundlähen steht, die die aur gegensem Stunde die Bolitis der königlichen Regierung d daben."

Und wievtel deutlicher, offenbergiger und heilfam-er batte es in der neutralen Preife des alten Europas

Bolftif" Bissons, "mit ihrer Miichung von idealisti-Tredensbestrebungen und höchst praftischem und nichem Berbungseiser für die Bestmächte". Berlingste de sprach von den Studierstuben Idealen" Bissons seiner Unsenntnis Europas. In Notterdam fragte we Courant", ob sich Bisson durch die europäischen ralen etwa die Kastanien aus dem Jeuer" bolen n lasse. Dummheit oder Berbreckens" – so fragten dinnmark Sozialdemokraten" Und Lags darauf es bingu: "Wir meinen, das Nordamerika feine es bingu: Wir meinen, das Nordamerita feine immößige Neutralität genbt hat — beshalb ift es in Lane gefommen, die mit berjenigen völlig neuoler Staaten nicht mehr übereinftimmt."

mug und übergenug! Entlarot ftebt Berr Bilion pot Da da. Sein icon por einem halben 3abr einmal in einet drede betätigter Drang, uns "niederzuboren" und fo umlere Scele" zu forgen, bat ihm die lächerlichfte mage ber neueren biplomatifden Geichichte ver-Sawohl, Herr Wilson, sum Bozen wirst man den ab und streift die Hemdärmel auf. Und mit einer ten Demdärmel-Diplomatie (deren sich Rordamerika cinmal por Jahren ruhmen wollte in einem Streit mit land wegen der Regerberrlichteit von Saiti) verfuchte et uch entweder Deutschland einzuschnichtern oder die und entweder Deutschland einzummiern voel die mirm hinter sich zu swingen als hinter ihren Schirm-und Borfämpser. Kämpsen freilich, mit den m. hätten dann die Kleinen müssen für den Großen, abit mit einem Wexiko nicht fertig werden konnte. Kum ist dem Hexiko nicht fertig werden konnte. kum ist dem Hexiko und Schulmeister mit abig stiek" (mit dem "großen Stock") im Beißen an Bashington bei des mißkungen. Riemand mehr, kum ihr dem Broßen köckerlickseit der ihr wun mahl.

orrdient den Fluch der Lächerlichkeit, der ihn num wohl imbraufen wurd. Werden seine Kordamerikaner nehr das englische Spiel ihres Brästdenten durchmit Bird der Brästdent, um sein eigenes Ansehen wien, den Frieden seines Landes aufs Spiel sezen w leichtherzig und leichtfertig, wie einst im Juli 1870 kansdischen Minister Olivier und Derzog von Graden, wie im Juli 1870 kansdischen Minister Olivier und Derzog von Graden, wie im Juli 1870 kansdischen Minister Olivier und Derzog von Graden, wie im Juli August 1914 der englische Minister ober wie im Juli-August 1914 der englische Minister

dir warten es gelaffen ab. Unfere "Geele" ift rubig; auf wen bie fraftigften "Boxerhiebe" nieberfallen

wurden, wurde die Wett jo feben. Pricht einmaf (bas fonnen wir ant Grund besonderer Renntnis verfichern) die Enticuldigung bat Boodrow Bilfon fur fich: bag ihm vertranlich von irgendeiner diplomatifchen beutiden Stelle aus verfichert worden fet, wir wurden auf den aneingeschränften U-Boot-Rrieg nicht gurudtommen, trob unferes amtliden Borbebalts am Schlug unferer großen Rote vom 4. Mai 1916. Allo ganglich willfürlich, völlig rechthabertich und gewaltiam hat der Derr Wilson eine Kriegsgefahr zwischen alter und neuer Welt entstehen lasten. Solchem Frevel wird sein Recht, wenn die Diplomatie in Demdsärmeln, die sich zur Trägerin eines derartigen Bertuches macht, von Europa und Amerita flaglich ichettert.

## Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

4 Im Staatshaushaltsausichuß des preußischen Ab-geordnetenhauses fündete der Gisenbahnminister eine Reichsverkehrsfteuer an, die unter allen Umftanden kommen wurde. Der Beitpunkt ihrer Einführung werde oon ber Belaftung bes Reiches abhangen. Bugleich fei eine Tariferböhung ber einzelnen Staatsbahnen für Güter- und Berionenverkehr geboten, die möglichst erst nach der Reichsverkehrsteuer und nach dem Kriege eintreten solle. Auf eine Anfrage, ob die Eisenbahnverwaltung jeden Eifenbahnerverein gulaffen fonne, erflärte bet Minifter, bag bies gescheben fonne mit ber Einschrantung, bag in ben Satungen bes Bereins bestimmt und unsmeibeutig ein Bergicht auf ben Streit ausgesprochen fei, ein Standpuntt, ber vom Landtage gebilligt fei.

+ Die neue Ariegenerordnung für Bafente geht baron ans, daß das Patentamt im Kriege durch swingende Rud-fichten auf die Sicherheit des Baterlandes genötigt ist. Er-findungen, gegen beren Antentierung fein Bedenken oarliegt, gleichwohl geheimsubalten, wenn bie Befannimadung nach militarischem Urteil geeignet mare, dem Feinde Bor-teile au bringen. Bei dem Batentamt wird für diese Batente eine besondere Kriegsrolle angelegt, die ftreng geheimgehalten wird und nur mit beionderer Erlaubnis bes Batentamtes eingelehen werden bari; bas Gebeimnis ift durch befonbere Strafporidriften gefichert. Den Dillitarbehörden fteht bagegen die Ginficht ber Rriegsrolle und ber Aften über Anmelbungen, welche die Interessen der Landesverteidigung ober der Kriegewirtichaft berühren, frei. Entsprechende Borschriften gelten für die Anmeldung und Gintragung von Gebrauchsmuftern.

## Großbritannien.

\* Die Debatte über die Thronrede im englischen Unter-haus brachte ein neues Schimpftonzert gegen Deutschland. Berr Mequith erffarte Deutschlande neuefte Bolitit (ben U-Boot-Krieg) für unverhüllte Bildheit und eine Rriegserflärung an die Reutralen. Der Minister Bonar Law schlug in dieselbe Kerbe. Er hoffe, das die Neutralen ihre Rechte gegen Deutschland verteidigen wurden, bessen Natur fich jest bloß und nadt seige Jemand habe fürslich mit Recht gesagt, bag man untericheiber muffe swifchen der Natur der Menschen und der Natur der Deutschen. Diefen roben Ausfällen gegen den feind fügte der Minister bann noch eine lange Lobbumn. auf die britifchen und perbunbeten Solbaten an und bie fibliche Berficherung, bag ber Enbfieg nicht ausbleiben tonne.

x Einer Barifer Melbung nach ift der Ronflift swiften den Bereinigten Staaten und Megito con neuem entbrannt. Die letten Nachrichten aus Merifo lanten bochft beunruhigend. Butende Rar ofe finden in der Gegend von Chibuobuo ftott. General Berfbing bat Befehl erhalten, ben Abgung con Etuppen an die Grenge ju beichleunigen.

Hus In- und Bustand.

Berlin, & Gebt. Der sum Direttor ber Rachtichten. abteilung bes Answörtigen Amis ernannte Oberfileuinant a. D. Deutelmofer erhielt ben Charafter ale Birflicher Gehelmer Legationerat

Berlin, 9. Febr. Wie befannt wird, foll der Entwurf des neuen Reichsbausbalts-Etats dem Reichstag unmittelbar bei feinem Zusammeniritt am 22 Februar vorgelegt werden.

Braunichweig, 9. Febr. Der Minifter Rabtau tritt am 1. Mars aus Gefundheitsrudfichten gurud. Minifter Boben übernimmt bie Finangen, Kreisdireftor Kruger (Bolfenbuttel)

Wien, 9 Gebr. Eine mtuisterielle Berordnung unterfagt jede Lurus- und Reflamebeleuchtung und ichrants die sonftige Beleuchtung sowie die Deisung erbeblich ein.

Rotterbam, Q. Gebr. Reuter meldet offiziell aus Balbington, bag England und Frankreich bem bortigen Botichafter Grafen Bernstorif famt feinem Berional fretes Geleit gewährt

Christiania, 9. Febr. "Tidens Tegn" sufolge macht fich Arbeitslofigkeit, namentlich unter ben norwegischen See-leuten immer mehr bemerkbar. So seien gestern allein in Christiania über 400 beschäftigungslos geweien; außerdem wurde noch weiter abgemustert.

## Bittere Wahrheiten für Wilson.

Gine Rote Gdwebens.

Das bemerkenswertefte Ereignis in der weiteren Ent. widlung der deutsch-amerikanischen Schwierigkeiten ist die Note, die der schwedische Minister des Außern dem Ge-sandten der Bereinigten Staaten in Christiania überreichte. Die Rote nimmt zunächst Bezug auf den Borichlag Willons, sich seinem Borgehen gegenüber anzuschließen und fährt bann fort:

Die Bolitit. die die Regierung des Königs während des Krieges besolgt bat, ist streng unparteitsche Rentralität Die königliche Regierung dat alles ihr mögliche getan, um treu alle Bsiichten su erfüllen, die ihr diese Bolitif auserlegt und gleichzeitig dat sie, soweit möglich, die Rechte geltend ge-macht, die daraus abzuletten sind.

Um ein praftifches Ergebnis gu erzielen, bat bie tonigliche Regierung Die Bringipien bes Bolferrechts aufrechterhalten, fich mehrmale an die neutralen Machte gewandt, um gu einem Jufammenarbeiten gu bem genannten Bwede ju gelangen. Insbesondere bat Die Regierung nicht unterlaffen, ber Regierung ber Bereinigten Staaten Borichlage gu Diefem Bwede gu unterbreiten. Dit Bedauern bat bie Regierung bee Ronigs fesigefiellt, baf Die Intereffen ber Bereinigten Staaten ihnen nicht erlaubt haben, fich biefen Borichlagen angufctiefien.

Die so von der Regierung des Königs gemachten Borschläge baden zu einem Sustem von gemeinsamen Boksnahmen avischen Schweden. Dänemart und Rorwegen gegenüber den beiden friegführenden Parteien gesührt. In der Bolitif, die die Regierung des Königs zur Aufrechterhaltung ibret Reutralität und zur Sicherung der legitimen Rechte des Landes befolgt. ist die Regierung des Königs, die ein Derz dat filt die unbeschreiblichen Leiden, der von Tag zu Tag graufamer auf der ganzen Menschleit den, bereit, iede fich darbietende Geiegenheit zu ergreifen. Mit sie Verdeiführung eines naben danernden Friedens deis gräßichenten anzuschlieben zu dem Awede, die Möglichfeiten zur Gerbeiführung von Berbandlungen zwischen der Kriegführenden zu vrüfen.

Der Borichlag, ber ben Gegenftand bes gegenwärtigen Schriftwechfele bilbet, gibt ale Biel bie Abfürgungen der fibel bes Rrieges an. Aber bie Regierung ber Bereinigten Stanten hat ale Mittel, gu bicfem Biel gu fommen, ein Berfahren gewählt, bas burchans im Gegenfan gu bon Brundfagen ficht, Die bis gur gegenwärtigen Stunde Die Bolitif ber foniglichen Regierung geleitet haben.

Die Regterung des Königs, die sich stitte auf die Meinung der Union, wie sie durch die einstimmigen Resolutionen ihrer Bertreter dargetan wurde, will in Zufunft wie in der Bergangenheit den Weg der Rentralität und Unparteilichkeit gegenüber den beiden friegsibrenden Parteien weite veriolgen, und wird nur dann ihn zu verlassen geneigt sein, wenn die Lebensinteressen des Landes und die Burde der Ration sie zwingen, ihre Bolitif zu andern.

Ob die freimutige Sprache biefes Dofuments in Bafbington verftanden wird? In nicht mifgudeutenber Weise balt es den Brasidenten der nordamerikanischen Union einen Spiegel vor und was ei darin sieht, müßte geeignet sein, sein politisches Gewissen zu ernier Einkehr au swingen. Aber es geht ja gar nicht ums Gewissen, sondern um die materiellen Interessen der die Wissen geställe Und nifden Rreife, als beren Bortführer fich Bilfon gefällt. Und besbalb ließ er alle Rechtsbruche, alle Bergewaltigung bee Reutralen, alle Rudfichtslofigfeiten ber englischen Rriegs-Reutraten, alle Rudichistoligkeiten der eigitigen Artegsführung ruhig geschehen, wendet sich jest aber mit großem Aufwand an Bathos und gespielter Entrissung gegen Deutschland, wenn es zu notgedrungenen Bergeltungs-maßregeln gegen das britische Unrecht greift. Das alles und noch einiges mehr rück die schwedische Rote ins rechte Licht und dieses Schriststud wird insolgedessen in ber Geichichte biefes Krieges einen hervorragenden und ehrenvollen Blat einnehmen.

## Die Abreife ber Botfchafter.

Berlin, 9. Februar.

Nach einer bier eingetroffenen Nachricht wird fich ber Botichafter Graf Bernstorff mit dem diplomatischen und toniulari den Berional am 18. d. Mts. in Rewyort auf dem Dampfer "Friedrich VIII." der ftandinavischen Linie einichiffen.

Der amerifanische Botichafter Gerard wird mit bem Berional ber Botichaft Berlin in Diefen Tagen verlaffen.

## Schut ber beutichen Butereffen.

Der Schut ber beutichen Intereffen im feinblichen Anslande, infoweit er bisber von den Bereinigten Staaten ausgeubt murbe, ift im allgemeinen von ber Schweis, für Rugland und auch für Agupten von Schweben, ferner in Maroffo fur bie frangofifche Bone und fur Die Tanger-Bone von ben Riederlanden übernommen worden. Die Regelung ber Bertretung unferer Intereffen in einzelnen Gebieten oder Orten, wo die Schweis diese nicht übernehmen fann, bleibt vorbebalten. — Den Schut der amerifanischen Intereffen im Reich fowie ben bisber von ben Bereinigten Staaten mabrgenommenen Schut ber Japaner, Rumanen und Serben hat die ipanische Re-gierung übernommen, so daß deren Bertretungen jett hier-für ebenso, wie bereits für den Schus der Ruffen,

Ionde M dwaren genbfde ontblan s die ichlie gen mer

ift in In

Bababa

trantung

Eagen |

perblan

in nerol mifen, fe emeien ? Deilmet

mirb o

hantant\*

rb in en

erlidte Ro

ter als ble

enbet. nt geme bambelt, ren me

bemüßt. efarbten : ilindelen w

enbun 311 mos

ı nicht

portlide

ge "

Bur gint

ntrer I Siegen

itt.

nen Sau ngelijdes adden mas Ga Ungebote

). Kirah cheniam derien

. Bachen cheine

Erzähler

Frangofen, Belgier und Bortugiefen, suttandig find. Da-gegen ift die Babruehmung der britifchen Intereffen auf die nteberlandiiche Gelandischaft und die niederlandischen Ronfulate übergegangen.

Sollandifche Erflarungen.

Amfterbam, 9. Februar.

In der Zweiten Rammer fagte im Ramen der Regierung ber Minifterprafibent Cort pun ber Linden: Die bollandische Regierung hat sich mabrend des Krieges un-verbrüchlich an die Regeln des Bollerrechts gehalten. Bas Recht ift, bleibt Recht! Bei dieser Auffassung muß es gleichgültig sein, durch wen das Recht gebrochen wird. Die Regierung bat nicht unterlassen, jedesmal, wenn den Interessen der Riederlande Abbruch getan wurde, gegen das völlerrechtswidrige Auftreten der betressenden friegsührenden Ration aufs ernsthafteste zu protestieren. Ramentlich ift die Regierung für den Grundsat der Freiheit der Weere eingetreien. Die Regierung bat jedoch ebensowenig wie dei früheren Anlässen jest einen Grund gefunden, ihre disher bösakste internationale Rolitik zu ändern. Die Regierung halt seit an einer Bolitik sirikester Reutralität, die sitz unverbrüchliche Unparteijaseit auf Bklicht macht parteiigfeit sur Bflicht macht.

Die Saltung ber Gubamerifaner.

Bern, 9. Februar.

Der Gefandte Brafiliens bei ber Schweis, Rio Branco, erffarte dem Bertreter der Schweizerischen Telegraphen-insormation, ein Bruch mit Deutschland sei nicht wahr-scheinlich. Argentinien, Brafilien und Chile haben in einer Konferenz in Rio den Tert einer offiziellen Mitteilung an Bilion fesigeiest und werben weiter gemeinsam vorgeben. Eine Ariegserflörung Brafiliens balt ber Gesanbte für unbedingt unwalricheinlich. Auch von einer Beichlagenahme beuticher Schiffe wird porläufig ficher noch abgejeben.

### Was in Amerika vorgeht.

Rach einer Depeiche ber Affociated Brege aus Bashington babe Bilson Schritte getan, bamit die Haltung ber Regierung mabrend dieser gespannten Bartedeit eine Saltung rubiger Aberlegung und über jede Kritif erhaben bleibe. Es wird amilich bekanntgegeben, daß die amerikanische Regierung sehr darauf sehen wird, bag Deutschland und alle anderen fremden Lander feinen gerechtfertigten Grund su einer Rlage biben follen. Alli-gemeine Anweisungen find an die Beamten der Bundes-regierungen in allen Teilen des Landes ergangen, um jebe übereilte handlung ju vermeibens und nichts au tun, was nicht gang gefetmägig ift.

Reine Beichlagnahme ber beutichen Schiffe.

In Rembort and Bafbington eingetroffene Depefchen finden es im hinblid auf die übertriebenen und irreführenden Berichte über Die einfachften, feit Abbruch ber Begiehungen ju Dentichland ergriffenen Bermaltungemaße nohmen bezeichnend, daß die hartnadigen Melbungen über die beborfichende Beichlagnahme ber burch ben Arieg in ameritantichen bafen feftliegenden Schiffe eine autorifierte Ertlarung bervorgerufen haben, bag ein folder Edrat nicht einmal erwogen werbe.

Bas bie Beichabigungen ber Maichinen ber beutschen internierten Schiffe burch die Besatungen anlangt, so erfennt die Regierung bas Recht der deutschen Kommandanten dagu an, falls bie unbrauchbar gemachten Schiffe bie Schiffabrt nicht behinderten ober in Gefahr brachten.

Berlin, 9. Februar.

Rach einer hier eingegangenen bireften Melbung ber Remnort-Limes" haben weder die ameritanifchen Militarnoch die Marinebehörden die Berbaftung beuticher Datrofen angeordnet. Die Matrofen, die ihre Schiffe per-laffen wollten, find aufgeforbert worden, fich jur Einwanderungstation su begeben und bas Land auf biefem gewöhnlichen Bege zu betreten. Die "Kronprinzessin Geeilie" bat man in Boston im Perlaufe eines Cecilie" bat man

feit langem anhangigen Sivilprozeffes mit Beichlag belegt. Diefe Magnahme ift aber nur getroffen worben, um einen eventuellen Schaben gu perbindern, ber ben Wert bes Schiffes als Sicherheit für die Riager berab-minbern fonnte Basbie anderen beutichen Schiffe betrifft, bat die Regierung offigiell erflart, daß fie biefe nicht mit Beichlag belegen werbe und bag bie Dentichen über bie Schiffe nach Belieben perfugen tonnten, Die Mann-idiaften ber internierten bentichen Rreuger find aus Sicherbeitsgrunden von bort entjernt worden, fie find gut auf-

Musfahrenbe Gehiffe unter eigener Berantwortung.

Die Bartier Ausgabe des "Rem Dort Berald" lagt fich aus Baibington melben, die Regierung erflare, es fei augenblidlich materiell unmöglich, alle ameritanifchen Schiffe, welche die Blodadezone beruhren, begleiten zu laffen. Sie betont nachbrudlich, daß die Frage, ob amerifantiche Schiffe die beutschen Borichriften übertreten und in die Gefahrsone eindringen jollen, von den Reedern felbft entichieden werden muffe. Die ameritanischen Schiffe feien berechtigt, der deutschen Befanntgabe nicht Rechnung zu tragen. Die Reeder ihrerseits mochten, daß die Regierung einen end-gultigen Entschluß fasse. Es fei ungerecht, ihnen die Ber-antwortung für Handlungen zu überlassen, welche ben Arieg entfeffeln tonnten.

Friebensbewegung.

Mus Bafbington berichtet eine Drahtmelbung bes Betit Barifien" über bie auferordentliche Starte des friedensfreundlichen Elements in den Bereinigten Staaten. Die gegen einen Rrieg mit Deutschland entfeffelte Stromung werbe von einem Teil ber Breffe gut geforbert und erfahre durch Berfammlungen großen Bumachs.

Brnan fagte in einer Berfammlung unter bem Beifall feiner Buborer, Die amerifanischen Schiffe follten fich außerhalb ber Sperrsone halten und die Distuffion mit Deutschland tonne auf ein Jahr verschoben werden. Die friegsfeindliche Bartei im Kongreß werde im Kongreß burch eine machtige Gruppe unterftugt und fome baber für die Regierung ein Gegenstand der Aufmerklamfeit werden. Rach einer anderen Depeiche verlangte im Senat bei Abgeordnete Miller die Internierung Bryans, ben er des Sochverrats beichulbigte.

Der Krieg.

Die englische Tätigfeit swischen Ancre und com-balt weiter an. Die Borfioge wurden famtlich abgemiefen.

Der deutsche Generalftabsbericht. Großes Saubtquartier, 10. Februar.

Weftlicher Rriegeschauplas.

Armee bes Generalfeldmarichalle Gerzoge Albrecht bon Burttemberg. Un der Doern-Botichaete-Front, bei ber

heeresgruppe Rroupring Rupprecht im Artole fomie amifchen Uncre und Comme mehrfach gesteigerte Tatigfeit ber artilleriftiiden Rrafte. - Unter Feuerfchut ftiegen an vielen Stellen englifche Erfin-imgstrupps, fublich von Sailly ftartere Abteilungen gegen unfere Stellungen vor. Sie wurden überall abgewiefen.

Seeresgruppe Kronpring. Auf dem Beftufer ber Maat setzte von Mittag an heftiges französisches Feuer ein. Durch unser Wirfungsschießen ist ein sich vorbereitender Angrist gegen Sobe 304 unterdrückt worden. – Auf dem östlichen Flußufer, am Bsesserrücken, scheiterte der Borstoß einer Bei Baux (norblich feindlichen Kompagnie. -St. Mibiel) brang einer unferer Stogtrupps in die fran-gofiichen Linien und vernichtete Unterftande mit ihrer Be-

Oftlicher Kriegeschauplas.

Bront Des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bayern. Rorbmeftlich non Stanislau brachte ein

plangemaß durchgeführtes Unternehmen 17 Wefangen brei Maschinengewehre ein. — An der Front des fin taloberften Erzherzogs Joseph und bei der den gruppe des Generalfeldmarschafts von Wadensen Die Lage bei anhaltenbem Froitwetter unveranbert.

Macedonifche Front. Smifden Barbar und Dafe. Ser geitweilig lebbaftes Geidute und Minenwerferfe Der Erfte Beneralquartiermeifter Budendorn

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 10. Jebr. (Amtig Auf bem Rordufer der Comme, Dem Befinfer Mage, in mehrern Abichnitten der Diffront und gen Baibar und Doiran-Gee lebhafte Artillerietatigfeit

Großes Sauptquartier, 11. Februm Weillicher Kriegsschauplat.

Front des Rroupringen Ropprecht von B gern. 28ch von Lille, beiberfeit bes Ranals non La Baffee ber Scarpe, fowie im nordlichen Teil bes Sommen lebhafter Urti Uerietampf. Auf bem Rordufer ber ? griffen bie Englander mit ftarten Rraften norbe von Beaument, auf bem Gudufer öftlich von Grante und nördlich von Courcelettes mit fdymadjern Abteiten an. Um Bege von Pifiery nach Beaucourt bro fie in Rompagniebreite ein, an allen übrigen & find fie, jum Teil im Rahtampf, gurudgewiejen me

Front bes bentiden Roupringen Auf bem ih Mogenfer nahm, wie am Bormittag, bas Fener Mittag an gu, ohne bag fich ein Angriff entma 3m Balbe von Ailly (füboftlich von St. Mibie) beiberfeit ber Dofel erfolgten frangofifche Borfibe burd unfer Abwehrfeuer und im handgemenge e fchlagen murben.

Erfundungs- und Ungriffsaufgaben führten Fliegergeschwader weit hinter Die feindliche Front. Die Begner wichtige militarifdje und Berfehrsmurben bei Tage und bei Racht wirfungsvoll Bomben beworfen.

Geftlicher Kriegsschauplau.

Front des Generalfeldmarichalls Bring'n Leopoln Bobern. Dit nachlaffender Ralte nahm bie Bei tätigfeit in vielen Abidnitten gu. Bei Boftamy lich des Narocy-Sees) und füdöstlich von & wurden ruffifche Jagbtommanbos abgewiesen. Um lauf bes Stochod holten unfre Stogtrupps ohne Berluft eine Angahl Gefangene aus den feindi Graben.

Un der Front des Generalobeift Eigherzog Jofen bei ber Beeresgruppe bes Generalfeldmaticalle bon Mit aufer Borfeldgefechten und nur vereinzelt lebhan Bejdugfeuer feine befonderen Greigniffe.

Mozedonifche Front. Rordmeftlich von Manaftit ein frangösischer Borftog, fübweftlich bes Doirand ein nach ftarter Borbereitung einsehender Angeit Engländer ohne jeden Erfolg.

Der Erfte Generalquartiermeifter v. Lubende

## Defterreichisch-ungarifcber feeresbericht.

Bien, 11. 30 Umtlich wird verlautbart: Deftlider Rriegefdauplat.

Siidmeftlich von Ocna, bei Betas und fiidoftlic Bloczow wurden feindliche Jagdtommandos abgem am untern Stochod holte ein Stoftrupp eine Mi Befangene aus ben ruffifden Stellungen.

## Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud verboten.

Während der nicht tehr langen Fahrt aut Rendena waren es traurige Bilder und Gedanken, die ihn be-ichältigten. Bas er aunächt tun werde, stand bei ihm noch nicht fest; vor allem wollte er Edda aufzuchen, au der es ihn unwidersteblich bintrieb: mit ihr wollte er beraten, ebe er su handeln begann

Um diefelbe Beit etwa, wo Baron Sans von Reichen-bach fein Gut verließ, Ebba Liebenftein aufzufuchen, befand sich biese mit der Familie Schwind, der Baronin von Uhlberg und deren Verwandten, einer verwisweten Majorin von Arnstedt, im Aurgarten zu Wiesbaden zum Radmittagstongert. Urm in Arm gingen Ebba und Gifela in ber Allee auf und ab. Leutere fonnte ihren gug wieder gans gut gebrauchen, nur bedurfte fie noch einer Stilbe, um ficherer auftreten ju tomien.

Die Baronin von Uhlberg und die Majorin von Arn-ftedt fagen mit herrn und Frau Schwind gufammen; Die beiben erfteren maren mit feinen Sanbarbeiten beichäftigt; Frau Schwind wehte fich mit ihrem toftbaren Facher Rühlung au, umd ihr volles, start gerötetes Gesicht verriet, wie sehr die Sitze ihr zu schaffen machte. Der Millionaft selbst hatte nur Sinn für die ihn umgebende Gesellschaft von Kurfremden und Flaneurs beiderlei Geschlechts; so viele pornehme und geputte Leute batte er noch nie beifammen gefeben, und es fcuneichelte ihm unendlich, wie feine icone Tochter aller Bewunderung erregte.

Ein Herr mit einer jungen hübschen Dame am Arm ging vorüber, und beide ließen suchend ihre Augen über die Gesellschaft hinschweisen. Die Frau von Arnstedt erhob sich lebhaft beim Erblicken des jungen Baares und be-

grüßte es freudig überrascht.
"Ach, beste Tante, wir haben dich gesucht, oa wir erstahren, daß du hier seiest", sagte die junge Dame, die Majorin umarmend. Dann, Fran von Uhlberg erblickend, begrüßte sie auch diese berzlich und stellte derselben ihren Gemahl vor. Sie waren am Abend vorher erst von ihrer Sochseitsreife in Biesbaden angefommen; die junge Fran war eine Richte der Fran von Arnftedt und auch mit ber Baronin von Ublberg entfernt verwandt. Derr und Frau Schwind wurden ebenfalle vorgestellt, und der junge Bert

pertiefte fich alsbald in eine Unterhaltung uber vorzugsmeife finangielle Tagesfragen mit erfterem. Auch Edda und Gifela traten jest an die Gruppe beran. Beim Erbliden der ersteren fonnten die Renangefommenen eine große Aberrafchung nicht verbergen, ihre Augen begegneten ich fragend, und auffallend fixierten fie Edda. Rachdem Frau von Uhlberg bie beiben Dabdien bem jungen Baar oorgestellt hatte, zeigten sich Herr Hagen bent inter haut (so biegen die Ankömmlinge) ungemein artig und zuvorfommend gegen Gisela, während sie Edda nicht allein unbeachtet ließen, sondern das Unbeachtetlassen selbst zu einem verlegenden gestalteten. Edba erbleichte, ihr Stols mar tief gefräuft; selbst Frau von Uhlberg und die Majorin sanden das Benehmen der jungen Leute ebenso unerklär-lich wie beleidigend. Die junge hübsche Frau Hagenberg erhob sich und dat Frau von Uhlberg, eine Promenade mit ibr su machen.

"Bas haben Sie mur gegen Fraulein Liebenftein?" tragte die Baronin, sobald beibe ber Gehormeite ber übrigen entichwunden maren.

Eben um darüber Erflärung gu geben und gu erlangen, batte ich Ihnen einen Spaziergang porgeichlagen" antwortete Frau Sagenberg. Bie tommt dies Fraulein hierber, da ich sie vor wenigen Tagen in Interlaten gesiehen, ehe sie mit ihrem reichen Hollander von dort entssloh? Wie ist es mur möglich, daß ich sie heute ichon hier und in anscheinender Intimität mit Ihnen und den übrigen finde?"

Dochlichst erstaunt borte die Baronin diese Borte an, bann erwiderte fie lächelnd: "Sie find in einem bosen Irrtum befangen, meine Liebe, benn Fraulein Liebenstein ift jest ichon feit nehreren Monaten ummterbrochen als Erzieherin im Son Schwind, und nur eine große Abnlichteit kann Sie tan den. Ich habe sie seit Monaten saft jeden Tag gesehen und kann Ihnen die Bersicherung geben, daß sie ganz gewiß in diesem Sommer nicht in Interlaten gewesen ist.

Mein, fie ift es: thr Geficht vergigt fich nicht fo leicht, nicht von heute auf morgen, und auch der Rame Lieben-ftein trifft zu, den jene Dame in Interlasen ebenfalls führte. Wir bewohnten dieselbe Benfion und speisten an einem Tifche. Mein Mann und ich waren im bochften Grade erstaunt. bas innae Mabchen bier zu finden und and he muly mis lennen, soch ichelut ne eine mentet Deuchlerin gu fein um das nicht gu perraten."

Rachdenflich hatte die Baronin diesen Mitteilm gelauscht, endlich ichien sie flar au feben in diesem ich bar unerklärlichen Berbaltnis.

"Das war ihre Zwillingsschwester", sagte sie und lebhaft fort: "Bitte, erzählen Sie mir die Geschicht Interlasen, sie interessisert mich sehr." Die Baronin atmete aus: endlich schien eine Die babe gesunden, um Eddaß Stellung im Schwinkt Dause zu untergraben, ihre Zwillingsschwester war eine anweine Abentwarin und ihr selfist nertraute eine gemeine Abenteuerin, und ihr felbit vertraufe die Erziehung eines ningen Madchens an? — Das I schien gefunden, um bas ihren Blanen so gefahr. Madden unschädlich su machen. Die Richte der Frau von Arnstedt, seit fursem

Gattin des reichen Gutsbesiters Sagenberg, ergabite der hoch aufhordenden Baronin von dem Standal. die heimliche Abreife in Begleitung eines reichen landers namens Drate, in der Benfon bervorgerufen. Plan der Frau von Uhlberg stand seit. Man kehrte Gesellschaft zurück. Die Baronin benutzte einen und achteten Augenblick, um Frau von Arnstedt zu verke die Familie Schwind, Edda ausgenommen, für den Ph zum Tee zu ditten, gleichzeitig aber dem würdigen paar zu versteben zu geben, daß wichtige Mitteilm feiner harrten.

Rachden man sich eine Zeit hindurch recht angen unterhalten hatte und im Begriss stand, sich zu trei-bat Frau von Arnstedt Herrn und Frau Schwind Gisela den Tex bei ihr zu nehmen. Man sagte zu: Giselas seines Gefühl batte die Beleidigung für welche alle Einladungen ber Familie gu teilen ge war, erkannt. "Ich muß danken — ich habe noch Fräulein Liebenstein heute abend verschiedenes zu arbeit — Edda drückte dankbar die Hand ihrer Schülerin Freundin; bleich und erstaunt hatte fie die Rranfund gegengenommen, und vergebens bemubte fie fich, be sufinden, was diefes Benehmen rechtfertigen tonne. batte fie beim biefen Menfchen getan, die fie nie ge nicht einmal dem Ramen nach gefannt, um feit bereit funft einer folchen Bebandlung ausgefeut au fein? Fortfegung felg-

mern

den (B

m in 1 bie Bon KE 81. bluttg merand # Stell t

Durch Dentid teden un Briterre 2 water fit uni uni mi bor

bide Fi

ide beaba

Sines 1111

4

Luftan

s funf 1 000 Brut Bind cin den bori luger d Lonne

Englan Mefe will rild Ediffe n peri elm turn ne, bi

u "To Der Der in ein Condon,

Monen 1 mar 1907 er Mutterbe De .. D nte. au ot torp idmiliod idet 9 He ob

tcboot om 2. DEN DE guig. hrifita ton 20 diffe bollar

Ropenho

tiner or 2° o Canbon, in . S

Danife Dir ba

efangene und Dol nwerler

1denborn

(Eintlie

23eftufer

HIND SIDS

tätigleit

ern. Bie

Baffee

fer ber 2

norbe

n Grante

Abtellie

ottrt bran rigen &

iefen mor

bem 1

enn Feun

ff entmid

Mihiel)

Borfton

emenge e

ührten 1

Front.

chrs. 2m

ingsvell

Leopold bie Ge

oftamp |

pon 30

n. Um I

s ohne o

en feind

og Joseph

Don Man

t lebhah

Monaftit

Doiran r Alngrif

Budende

pericht.

, 11. Seb

fitböftlig

os abgemi

eine u

te metterb

Mittellu

diefem fo

e fte und Geschichte

n eine Schwin

tter mar

perfrante

- Das 2

it furgem

eraählte Standal. reichen rgerufen an febrie einen un

für den A

Mitteilm echt ango

ch zu tre

agte su ng für beilen gen habe noch

s gu arbe

**Prantum** 

fich, he fonne.

e nie ge

feit beren

fein? fehung folg

Som Weitfrieg 1915/16. 11 2 1915. Siegreiche Kampfe gegen die Ruffen an inneunkiiden Grenze. — 1916. Die Englander besehen bort Rum Rale bei Calonift. — Der Reichelanzler fündigt gersthaftung bes U-Bootfrieges für 1. Mars an.

12 1915. In Bolen wird die Stadt Gierpe genommen.
1916. Die Buigaren nehmen Elbaffan in Albanien.
1916. Riederlage ber Englander an der deutich-oftafrifanisch-

fienifder Rriegofchauplat.

Gorgifchen murbe an mehreren Stellen um bie den Wegenftoge fcheiterten. Beitere 370 Befangene in unfren Sanden. Abteilungen bes t, und t. metr Infanterie-Regiments Rr. 37 zeichneten fich miff aus. Italienifche Flieger marfen auf Trieft, bie Berft San Rocco und bas Felbipital in Bomben ab. Nördlich von Tolmein brachte angene Unternehmung 42 3taliener ein. Gin ungriff auf unfre Stellung am Stilffer Joch Minig abgewiesen.

Mider Reiegofdauplat.

mperambert.

Etellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs v. Soefer, Felbmarichalleutnant.

Luftangriffe auf feindliche flugplätze.

Ind Bolffe Telegropbifches Bureau wird die folemtliche Mitteilung verbreitet:

Tentide Marinefluggenge griffen in ber Racht bom um 9. Februar Die Glugblage Et. Bot bet Dunden und Cogide erfolgreich mit 66 Bomben an. Meterre Ereffer auf ben Gingplanen wurden beobachtet. Simtliche an den Unternehmungen befeiligte deutsche wie find unbeschädigt gurudgefehrt.

WTB Berlin, 10. Jebr. (Umtlich.) m ber Racht vom 9. jum 10. Februar griffen dem unfter flandrifden Darineflugzeuge bie Safenmaiche Flugplage mit Bomben an. Gute Wirtung

me beobachtet.

#### Unfere U.Boote an der Arbeit.

Berlin, 10. Februar.

mes unfrer Unterseeboote hat in ber Rordfee neuers fünf unbefannte englische Dampfer von insgefamt W Bruttotonnen im Untermaffertriege verfentt.

In einem Tage 52 000 Tonnen vertenft. Rad einem Telegramm bee Matlander "Secolo" bom en borbergegangenen 24 Stunden 52 000 Tonnen

Tomen) und Floridian Dampfern Bort Abelaide Tomen) und Floridian (5000 Tonnen) verloren engländer die Dampfer "Baterfall", "Odin", "Gerera", "Gere

Miefenbente eines L'Boote im Atlantif.

mittlichtendes U-Boot bat im Atlantischen Dzean Ediffe mit einem Gesanttonnengehalt von 19 000 in versenst. Außerdem wurden in der Rordice versim unbesannter englischer Dampser von etwa 3000 in, die englischen Fischdampter "Shanrod" und me", sowie je ein englischer und französischer Fisch

Der englische under Der der in der einem deutschen U-Boot in murde, die Besatung wurde gerettet. Der norwegische der englische der englische der englische der englische Dampfer "Bollinfibe". 2082 Tonnen, werfenft; die Besatung wurde gest Der englische Dampfer "Bollinfibe". 2082 Tonnen, werfenft; der Kapitan wurde gerettet, die Besatung de in einem Boote zurüdgelassen. Der englische Dampfer untles", 2167 Tonnen, wurde versenft; von 23 Mann der den wurden seche geschandet, wovon seither zwei Personen von ind. Ferner wurde das Fischersahrzeug "Kuvert", 20nnen, versenft.

wurde von einem deutschen U-Boot verienkt. Beund Baffagiere sählten zusammen 205 Bersonen.
Umn der Besatung und 3 Passagiere sind ertrunken.
Die eine Besatung und 3 Passagiere sind ertrunken.
Die Besatung und 3 Passagiere sind ertrunken.
Die Besatung und 3 Passagiere sind ertrunken.
Die ein 8822-Tannen-Dommier der Anchor-Linie Glasse mur ein 8062-Tonnen-Dampfer der Unchor-Binie Glas-

1907 erbaut.

Anterdam, 9. Febr. Aus London wird gemeldet: Die Muslickt teilt mit, daß der engliche Dampfer "Bort ande" der Baffagiere von London nach Auftralien transimire, am 3. Februar ohne Barnung durch ein deutiches der inwediert worden ist. Die Baffagiere wurden durch lossandischen Dampfer "Gamarinda" gerettet und in Bigo abrt. Der Kapitan wurde jedoch gefangen an Bord des Macies gebalten. Dierdurch ist die Burüdnahme von Italiands Beriprechen an die Union, es würde feine Baffastill ohne Barnung torpedieren, bestätigt worden.

abenhagen, 9. Febr. Der verienkte ichwedische Dampfer ausla" icheint eines der ersten Ovser des verschanten sterdooffrieges zu iein. Ein Telegramm, das der Kapitan am 2. Februar aus Devonport abgesandt bat, enthält bestätigung der Reuterichen Behauptung, das die den die Besahung beschoffen hätten, mahrend sie in die Ist der Dampfer war für eine Million Kronen inchert und für englische Rechnung befrachtet.

briftiania, 9 Febr. Einer Drahtung aus Bigo aufolge it 28 Mann des verienkten Dampfers "Rigel" und der hise "Songbule" und "Basdale" eingetrossen, die von bollandischen Danwser aufgenommen worden waren, wer Weldung aus Sandesjord ist das Segesjaisser von Siddgeorgia nach England mit 18 000 Fassern auf unterwegs, vertenkt worden. Die Mannichaft in Irland gelandet.

endon, u. Gebr. Llonds melden: Der brittliche Dampfer ne Caitle" (245 Br.-Reg.-To.) und ber schwedische ber Baung" find gesunten. Reuter meldet, am 6 und Mar seien 27 Schiffe mit 60 000 Tonnen Indalt versenft

Danifche Cchiffe burch ein U-Boot gewarnt. Die banifchen Danwfer "Bidar" und "Ficaria" find

in bull und der zweite in Rem Caitle por Unter gelegen. Beide Dampfer hatten von den englischen Behörden den Bejehl erhalten, am letten Sonntag (4. Februar) die englischen Höcken Gantag (4. Februar) die englischen Höcken Bafen zu verlassen mit der Bestimmung, die Reife sider die Nordies gemeinlam anzulreten. Da fan gleichzeitig mit der Abreise der Dampfer die deutsche Seeiperre in Kraft trat, so wurde dem Berlauf der Reife mit besonderer Spammung entgegengeiehen. Beide Dampfer derichten und das lie gebende emitden I. und Dampfer berichten nun, daß fie abende swiften 11 und 12 Uhr in der Nordfee von einem deutschen Unterfeeboot durch swei scharfe Warnungsschüffe angehalten worden feien. Sie batten aber, nachdem ber Unterjeebootstom-mandant die Schiffspapiere gepruft und eine befriedigende Mustunft über die an Bord befindlichen Reifenden erhalten hatte, die fämtlich zu beimkehrenden Besahungen von ver-fenkten dänischen Dampfern gehörten, beide die Erlaubnis zur Weiterreise erhalten. — Nach der deutschen Dentichrift hatten bie neutrolen Schiffe bis jum 6. Februar gins.

Stockholm, 10. Febr. In einem Dasen der Normandle traf der schwedische Dampser "Bhullis" ein. Der Kapitän berichtet, daß er die Mannschaften des versenkten französischen Dampsers "Saint Bhillippe", des savanischen Dampsers "Ragata Maru" sowie des norweglicken Dampsers "Naupanger" ausgenommen dabe. Die Besahungen, zusammen 75 Mann, dabe er auf der Fahrt von Bluth nach Malaga angetrossen und sie vor Brest einem kranzösischen Torvedoboot gegeben. Daß die Bersensung dieser Schiffe dieder nicht gemeldet worden ist, deweist die gänzlich unvollständige Ferichterstattung des Berbandes über die Schiffsverluste.

Gin englischer Berfibrer vernichtet.

Die englifche Abmiralität meldet amtlich: Gin Torpedo. bontogerfibrer alterer Riaffe, ber gum Muffiarungobienft benutt wurde, ift lente Racht auf eine Mine geraten und gefunten. Alle Offiziere find tot, 5 Mann ber Befanung wurden gerettet.

Vondon, 10. Febr. An Bord eines hier eingetroffenen Dampfers befinden sich ber zweite Offizier und ein Matrose der norwegischen Bark Storskog" (2191 Br.-Reg.-To.), die von einem deutschen U-Boot verienkt worden ist. — Nach einer Wadriden Depeiche landeten in Gion 13 Mann des norwegischen Schisses "Solbakken" (2616 Br.-Reg.-To.), das aus der döhe von Finisterre versenkt wurde. Es kam von Buenos Aires mit einer Getreibeladung für Cherbourg. Ein Mann ist erfroren, ein anderer ertrunken. Ein Boot mit dem kapitän und 14 Mann wird vermist.

Hmuiden, 10. Febr. Der Segellogger "Dolland" meldet, bas am 8. d. M. um 11 Uhr vormittags etwa 85 Meilen nordwestlich von Dmuiden ein niederländischer Fischdampfer von
einem deutschen U-Boot mit Bomben versenst worden set.
Die Besodung set vom U-Boot einem anderen Segellogger

übergeben worden.

Lenovn, 10. Febr. Lloyds melden: Der brittiche Dampfer "Bedamore" (6380 To.) und der ruffliche Schoner "Banapublis" (259 To.) find versenkt worden. Der amerikantiche Schoner "Charles K. Schull" (884 To.) ist auf der Fahrt von Gulsport nach Rotterdam westlich von Tortugas (Westindien) gesunken und politikandie verseren und vollständig verloren.

Einstellung bon Schiffelinien.

Die Marseiller Schiffsreeder weigerten sich, dem Regierungsbesehl nachzusommen und ihre Schiffe austausen zu lassen, iolange die Regierung nicht 80 % des Schiffsrissses übernimmt. "Betit Journal" meldet: Der Schiffsresehr auf der Linie Marseille—Suez-Aden ist vollständig eingessellt. Der Berkehr von Frankreich nach Allgerien ruht. Genfer Blätter berichten, daß die französischen Schiffshrisgesellschaften in Bordeaug und Have am 5. Februar den Schiffsverlehr wegen der Weigerung der Matrosen Dener zu nehmen einzeitellt baben. ber Matrofen, Beuer gu nehmen, eingestellt haben.

Bergen, 10. Februar.

Sechs aus England mit Roblen beladene Dampfer sind aufgelegt worden. Die Dampfer waren sicher in der regelmäßigen Roblenschiffiahrt beschäftigt.

Daag, 10. Februar.

Die niederlandische Regierung bat von ber englischen bie fofortige Freilassung einer größeren Babt von Chiffen der Baketvaart Matichappij verlangt, die in den Sajen son Singapore und Benang festgehalten werben.

## Ummenschlichkeiten gegen Kriegsgefangene.

Grangbiliche Robeit und Graufamfeit.

Ein in der Schweis internierter denticher Rriegs-gefangener berichtet über seine Erlebnisse teit seiner Ge-fangennahme als Kriegsgefangener in Frankreich:

Die unverwundeten Gefangenen mußten oon der Ge-fangennabme an 5 Tage lang auf einem mit Stachel-brabt umgaunten treien Belde wie eine Bieberde übernachten. Später wurden fie in Baraden untergebracht. 3br Lager bildete braht umzäunten freien Gelbe wie eine Beherde übernachten. Später wurden sie in Baracken untergedrach. Ihr Lager bildete der nachte Erddoden. Dicht dinter der französsichen Linie batten sie französsiche Schübengräben wieder 'nitandzuseben. Bierdesleichen einzugraben usw., dabei itändig in Gesahr von den deutschen Eranaten zerrisen zu werden. An Rabrung erdielten sie derartig wenig, das sie sogar Bissen aus dem Straßenschmut, die dort schon tugelang lagen und ganz versichtinnnelt waren, sowie Küchenabille aufzusuchen gezwungen waren, um nur ihr Leden zu stilten. Französsische Offizieren weideten sich am Andlick der hungenden Gesaugenen. Sie serichnitten, hoch zu Rok. Brotlaibe in sleine Schnitten und warsen diese an den Stellen in den Straßenschmut, die die Gesaugenen auf dem Bege von und zur Arbeitsstelle passieren mußten. Wenn dann die Gekangenen an diese Stellen kamen und insolge ihres deitschungers die im Kot liegenden Brotlichnitten gierig aufnahmen und würdigen Bertreter der grande Nation die Seiten, um zu beweisen, daß die "doches" schon am Berdungern seien. Die Gesangenen mußten, ohne Rubetage, 11 Stunden täglich, anch Sonntags, schwer arbeiten. Biese von ihnen glüchen wandelnder: Leichen, waren mit Ungezieser und Geschwüren bedecht. Erfrorene füße waren an der Tagesordnung, Kranse mugten arbeiten, wenn sie überhaupt eiwas zur Stillung ihres Dungers baben wollten. Erst nach gernumer Zeit wurden die Schwerfranten ins Hospital gesichnist.

So fieht in Bahrheit die Ritterlichkeit biefer edlen Rulturnation aus, die ihre But über die militarifche Starte bes Feindes an ben bilflofen Gefangenen ausläft!

Lugenfiege frangofifcher Flieger. Amtlich W.7,B Berlin, 10. Gebruar.

Der Barifer Funfipruch vom 7. Februar 1917. 4 Uhr nochmittags meldet den Abschuß von nicht weniger als acht deutschen Augseugen. Diese Meldung beleuchtet die Unzuver-lätingten der französischen Bliegermeldungen. In dem Be-streben möglichst bobe Abschußtablen zu erzielen, rechnet an-

scheinend der Leiter des transölichen Tingdrentles isden Bericht über einen ersolgreichen Luitsampf ohne weitere Nachprüfung als Sieg an. Bereits mehrsach mußte von deutscher Seite darauf bingewielen werden, daß die keladischen Berichte über das Flugwesen von übertreibungen und Unrichtigseiten strohen. Richt ein einziger der fransölischen Treffer dem nor nicht bei einer ganzen Anzahl ieiner gemelderen Siege genau nachweisen konnen, daß seine angebilchen Ovier unversehrt dinner den dem dem dem dem dem dem dem nechterwähnten Leinaunt Innnemer. Es märe interesiant zu ersahren, wo am 6. Gebruar Leinaut Cauteaur ieinen fünnundswanzigiten Gegnet, Adjutant Cauteaur zeinen fünnundswanzigiten Gegnet, Adjutant Cauteaur eineres und Rohlutant Madon sein sechies beutsches Klugzug abgeschiesen haben will; denn tatischlich verloten wir an diesem Tage nur ein Tingzenz das von einem Ruge nach Evinal nicht zurückgesehrt ist. Ihre die oon und Gebruar abgeschienen Flugzenze hab wir dagegen, wie siets, in der Lage, genaue Angaden zu machen Es handelt sich um swei in Blandern niedergestürzte F. S. Dovpeldeder mit 260 Pierdestäften und um einen, der in Lothringen von einem deutschen Sagestugszug berunterzeholt wurde.

Kleine Kriegspoft.

Bern, B Gebr. Der Deeresausichuf ber frangoiischen Kammer bat beichloffen, bag alle mobilifierten Offiziere. Unteroffiziere und Mannichaften ben aftiven und Refervefampftruppen augeteilt merben follen.

Rotterbam, 9. Febr. Der verfentte Boftbampfer California" mai bewaffnet, tonnte aber feine Gefchube nicht benuben weil ein U-Boot gar nicht gefichtet wurde.

Beften wichtige Bahnhofe, Unterhunftsorte, Munttonstiage: und Industrieanlagen mit rund 5000 Kilogramm Bomben. Besonders im Munitionslager Derkourt und in den Industrieanlagen von Vompen und Keines Mations wurden dabei gute Treffer beobachtet und mehrere Brande peruria dit.

Bern, 10. Febr. Bie Corriere bella Gera' ans Athen melbet, haben bie Alliierten alle griechtlichen Schiffe beifchlagnahmt ober gepachtet.

Von freund und feind.

[Allerlet Drabt. und Rorrefpondeng. Melbungen.] Geheim-Abmachungen Amerikan mit England?

Dunden, 9. Februar.

Die Banriiche Staatszeitung" erhält von einem fürslich aus Newport surückgefehrten Deutsch Amerikaner Mitteilungen, nach denen der frühere Bräsident Roosevelt bei einem Festessen erflärt habe, Amerika hosse, das England die Dienste Amerikas während des Weltkrieges nicht ver-gessen werde, und daß sich England bei der über furz oder lang erfolgenden Auseinandersetung Amerikas und Japans anne in mehlmossend des Muserisch zeigen merde. Man genau fo wohlwollend gegen Amerika zeigen werde. Man ist anscheinend auch in Japan von den Bereindarungen awischen Amerika und England gegen Deutschland und Japan sehr gut unterrichtet, denn in den japanischen Beitungen wird eine Kündigung des tapanisch-englischen Beitunges nicht nur gesordert, sondern mit einem deutschjapanischen Bündnis gegen England gedroht. Japan müsse noch während des jetzigen Krieges der amerikanischen Anweisung desennen eine eine erweitertes Mottenprogramm maßung begegnen, ebe es fein erweitertes Blottenprogramm durchgeführt babe.

Darie Schließt die großen Marenhäufer.

Bern, 9. Februar.

Die frangösische Regierung beabsichtigt zur weiteren Kohleneriparnis die großen Geschäftsbauser, wie Louvre, Brintemps, Bonmarché, zu ichließen. Die bisberigen Mahnahmen haben keinen Erfolg gebracht, so die Schließung der Theater usw. Auch die öffentlichen Baber follen gefcloffen merben.

Wie man sieht, nimmt die Kohlennot in Frankreich allmählich tataftrophale Formen an. Die Blätter erftären, in einigen Monaten werde die Getreidefrage ebenso kritisch in einigen Monaten werde die Getreidefrage ebenso kritisch ein, wie beute die Roblenfrage. Die Rindersterblichfeit in Baris ftieg mabrend ber letten acht Tage beangitigend,

Die Iren laffen fich nicht beschwichtigen.

Rotterdam, 9. Februar. In dem irischen Bezirke Nord-Rohcommon wurde als Albgeordneter ein Sinn-Feiner gewählt, namens Plunkett, also ein Angehöriger der zur Abichüttelung der englischen Herrichaft gebildeten Gesellschaft. Er soll ein Bermanden des Plunkett sein, der Ostern als Revolutionär erichossen wurde. Bisber war ber Diftrift durch einen Rationaliften vertreten. Man fann baraus erfeben, wie ber Aufftand in Irland und die Art, wie er von England unterdrückt wurde, den Anhang der unverschnlichen Iren gestärft hat. Biunkett wird entsprechend einem Gelobnis an seine Bartei, seinen Sit im Unterhause nicht einnehmen; der Sig mird leer bleiben.

England will norwegische Behiffe kaufen.

Chrifitania, 9. Februme.

John Bull ift in feinen U.Boots-Roten auf den follausen Gedanken gekommen, seinem mangelnden Schiffsraume durch Ankauf der in englischen Safen liegenden norwegischen Schiffe abzuhelken. Ja. er erklärt fich in einem Angebot an die norwegischen Reeder sogar bereit, die ganze norwegische Handelsflotte zu gutem Breife aufzukaufen. Das sonst durchaus englandsfromme norwegische Blatt "Tidens Tegn" wittert aus englandsromme norwegtiche Blatt "Lidens Legn witter hier aber englische dinterlist, die Norwegen ganz in die Hande Britanniens zwingen will. Es warnt in einem Auflage unter der Aberichrift "Selbstaufgabe" davor, auf ein derartiges Anerdieten einzugeben. Was Norwegen Macht und Ansehen in der Welt verleihe, sei seine Handelsstotte. Trop der Schwierigkeiten, die der Krieg veruräache, sei zu hoffen, daß die norwegische Regierung andere und würdigere Mittel finden werde, die norwegliche Handels-flotte zu schützen, als die Flagge zu streichen.

## Gertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 12. Febr. Auf Anordnung bes ftellvertretenden Generaltommandos in Frantfurt a. Dr. wird an ben hiefigen Schulen ber Unterricht in ber Beit vom 12. bis 22. b. D. ameds Rohlenersparnis ausgesett.
. Gefchmorene. Für bie am 5. Mary beginnenbe

erfte biesjährige Schwurgerichtstagung im Rgl. Land. gericht Reuwied wurden aus unferem Rreife als Gefcmorene ausgeloft : Rentner Friedrich Rotig und Raufmann Otto Schulk in Sachenburg fowie Burgermeifter Beinrich Raus in Mündersbach.

\* Das Froftwetter hat fich feit vorigen Gamistag wesentlich gemilbert. In den Rächten war es zwar empfindlich talt, ba das Thermometer immer noch bis zu 15 Grad anzeigte. Tagsüber jedoch war immer heller Sonnenichein, wodurch der Schnee auf ben Dadjern bereits zu ichmelgen beginnt. Die Macht ber Sonnens ftrablen wird zwar ben vielen Schnee nicht fo raich megräumen, aber bes Winters Modit ift body gebrochen.

Bobn, 10. Febr. Dem Bionier Ferdinand Rraft, Sohn ber Bitme Chriftian Rraft von bier, wir be für tapferes Berhalten in ben Rampfen an ber Somme bas Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.

Mus Raffan, 10. Febr. Der Regierungsprafibent bat für ben Begirt Biesbaden am 9. Februar 1917 eine Berordnung erlaffen, nach ber Theater, Congertfale, Berfammlungsräume, Dufeen und alle Bergnugunge-fratten, einschließlich ber Wirtschaften mit Bariete-Rongeffion, Lichtspielhäuser, sowie famtliche hoben und nieberen Schulen aller Urt pon Montag, bem 12. bis Donnerstag ben 22. Februar einschlieglich nicht geheigt werben burfen. In gang befonberen Einzelfallen fann in ben Bandfreifen ber Banbrat, in ben Stabten Grantfurt und Wiesbaben ber Magiftrat auf eingebenb gu begrundenden ichriftlichen Untrag Ausnahmen von ben Beftimmungen gemähren.

Gehardshain, 10. Febr. Der siebente Sohn wurde dieser Tage den Eheleuten Josef Arndt geboren. Der Kaiser hat die Patenschaft übernommen und die Genehmigung erteilt, daß sein Rame in das Kirchenbuch eingetragen wird. Auch hat er den Eltern 50 WK. als Patengeschent sür ihren Jüngsten überwiesen. Die Reihe der sieden Sohne der Familie Arndt ist von Tochtern nicht unterbrochen.

Biffen, 10. Febr. Bor einigen Tagen murbe bie 18jährige Tochter bes Sagemerksbesihers Ortheil von Rifterbriid auf bem Beimmege von einem fremben

Burichen in unfittlicher Abficht angegriffen. Dabden fonnte fich jeboch noch rechtzeitig losteifen und entflieben. Als Tater murbe ein Arbeiter aus Reuß ermittelt, welcher bem Umtsgerichtogefangnis augeführt murbe,

Frantfart a. M., 9. Febr. Das Ungliid in ber Stempelichen Gabrit bat leider meitere Opfer geforbert, Muger ber bereits als tot gemelbeten Fran find ingwifden 17 meitere Grauen ihren ichmeren Brandmunden erlegen, fo daß die Gefamtsumme aller bis jeht Berftarbenen 18 beträgt. Allerbings fcmeben noch einige in Lebensgefahr. Wie bie amtliden Ermittlungen ergeben haben, mar die Explosion an fich gang geringfügig. Ein fleiner Bulverfat entgundete fich und feste die Rleiber gweier Arbeiterinnen in Brand. Rur ber bierburch entftanbenen Banit ift bie meitere Musbreitung bes Teuers gugufchreiben, welche bie bebauerlichen Opfer

Roffel. 10. Febr. Gin großes Fener gerftorte in Liebenau bei Raffel einen beträchtlichen Teil ber Bohnund Birtichaftsgebäulichfeiten bes fonfervativen Canbiagsabgeordneten Rittergutsbefiger Rabe v. Bappenheim. Das Feiner griff fo ichnell um fich, baft zwei Tochter bes Rittergutepachters Moebert auf ber Flucht aus bem brennenben Saufe ichmer verlett murben.

Rurge Radrichien.

Das Eis der Rahn hat an einzelnen Stellen einen Durchmesser von 's Meter. Die Jahn ist von Limburg dis zur Mündung saft lickenios zugefidren. — In Diez sind insolge des farfen Frostes in der Bahnhosstraße die Stämme der Kastaniendaume von oden dis unten geplagt. — Der Senior der nossaulichen Lehrerschaft, Kunstlehrer a. D. Seibert, ist in Panrod gestorben. — In Frant furt a. M. wurden sür die Kationalstistung in den lezten Tagen solgende größere Beträge gestistet: Bersicherungs-Altrien-Geschlichaft Deutscher Phönitz 50 CO. W. Freidert Koris der Kethmann 30 000 M.; Banthaus J. Dreysus & Go. 15 000 M.; Generaldirektor Landeberg des Debdernheimer Kupserwerks und Süddeutsche Kabelwerte Frankfurt a. M. 10 000 M. — An der Loreley werden die Eissäume wega. M. 10 000 M. — An der Lorelen werden die Eissaume weg-gesprengt, um eine Stauung des Eises zu verhüten. Bei Ballendar hat sich das Treibeis sestigescht. Das Treibeis in der Mosel ist zur-zeit gering, da es sich auf weite Streden gestellt hat. nah und Fern.

n Offentliche Bewirtichaftung ber Sonigernie, Reichsauderfielle hat mit Genehmigung bes Rriegsernabn amis jett bie Bedingungen veröffentlicht, unter ben Imfern Buder gur Bienenfütterung im Jahre 191 gewiesen wird. Danach erhalten die Imfer für überwinterte Bolf als Höckfimenge 6<sup>th</sup> Kilom Buder für das Jahr. Diese Menge ist erheblich ringer als die im vorigen Iohre zur Berfügung siellte Höckstmenge. Immerhir ist sie nach dem und Geschaften ber Cachverftandigen jur Rot ausreichenb, Boller zu erhalten, wenn die Inter vorsichtig ichaften. Eine höhere Menge zu bewilligen, bietet ber Stand unierer Zuderwirtichaft. Bedingm jede Buweifung von Buder gur Bienenfütterung ift Die guderempfangenden Bienenguchter fich verpflichten Sonigernte nach naberer Bestimmung ber Reichszuder au einem noch festaufenenben Breife abguliefern biele Beftimmung wird bie biesiabrige Sonigernte, bie 3mfer Buder gur Bienenfutterung befommen wenn auch nicht beschlagnahmt, so boch in öffentlich wirtschaftung genommen. Diese Magnahme ift im effe ber Allgemeinbeit burchaus ju begrüßen. Gegen werden für Honig, selbst von Imfern, gang uner Breise gefordert, und für die nächste Ernte werden jezt Breise in Aussicht gestellt, die mit den Berball ichlechterdings nicht in Einflang zu bringen find.

O Der ichneibige Belgier. In Sorben hat b Tage ein belgischer Kriegsgefangener bem Genbamm wachtmeister einen ausgerücken frangofischen 8 gefangenen augeführt. Beiterfeit erregte es, als Belgier auf bie Frage bes Machtmeisters nach feinem gehr fich lachelnd umwandte, auf den französischen fangenen zeigte und auf gut Blattdeutich fagte: "Der Franzose war aus Gramble bei Bie entwichen und murbe porlaufig bem Gnter Ger gefängnis sugeführt.

> für bie Schriftieitung und Anzeigen rerantwortlich Theobor Rirdbilbel in Dachenburg.

Marienberg, ben 2. Februar 1917. Sammeln pon Richtenfamen.

Um Die reiche Bichtengapfenernte gur Delgewinung fomeit als möglich ausgunugen, ift ber Muftrag ergangen fofort in geeigneten Oberforftereien bie Balbarbeiter und Balbarbeiterfamilien gur Gewinnung der Fichtengapfen auf eigene Rechnung anzuregen und sie auf die Möglichkeit eines guten Berdienstes hinzuweisen. Die Zapfen werben den Waldarbeitern und Waldarbeitersamilien unengeltlich abgegeben. Bei der vorgeschrittenen Jahreszeit werden die Zapfen in der gewöhnlichen Studenwärme leicht aufspringen, sodas der in der gewöhnlichen Studenwärme leicht auffpringen, sodas der Samen von den Zapfensammlern selbst gewonnen werden kann. Zur Entfernung der den Samenkörnern anhastenden Samensüget genügt ein leichtes Durchdreschen auf der Scheunentenne. Auf diese Weise werden die Waldardeiter und Waldardeitersamilien in der Lage sein, gereinigten Jichtensamen selbst zu liesern.
Die Königlichen Oderförster sind ermächtigt, solchen gereinigten Jichtensamen zu einem Beeise anzukausen, der den Welterverkauf an den Kriegsausschuft dus dies Eindusseklicht, also etwa zu 130 die 140 Wart für den Doppeizentner.

Der Borsigende des Kreisausschusses.

Dadenburg, ben 10. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 2. Februar 1917. Betr. Saattartoffeln.

Beit Bezug auf die durch die Bürgermeisterämter befannt ge-machte Anordnung über die Sicherstellung von Saatkartoffein mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß die Andaustächen, für welche Sautkartoffeln sichergestellt sind, bestimmungsgemäß auch mit Kar-toffeln bestellt werden milsen. Ber die Andaustäche nicht bestellt und Saatkartoffeln zu anderen Zweden verbotswiderig verwendet, macht sich strafdar. Saatkartoffeln, welche nicht zur Saat verwendet, werden, werden bei dem Bestiger überschüssig, sie unterliegen der Beschlagnahme und milsen als Speisekartoffeln dem zuständigen Bürgermeisteramt abgeliefert werder.

Burpermeisterant abgelietert werber.
Die herren Burgermeister ersuche ich, Borftebenbes ortsüblich be-tannt machen gu laffen. Die Ueberwachung des Saatguts ist im Sinne meiner Rundverfügung vom 23 v. Wits. — R. A. 791 ftreng burchzuführen

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Dachenburg, ben 10. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Stellp. Generaltommanbo.

18. Urmeeforps. 91. Abt. IIIb. Tab. Nr. 716/408.

Betr. Hol. 1116. 2gt. 212. 170/408.

Betr. Holzanfuhr.

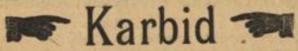
Muf Grund bes & 96 bes Geses über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bertimme ich für den mir unterftellten Korpsbezirf: Bis zum 15. März de. 38. sind Juhrwertsbesiger, die mindestens 2 Pferde haben, auf Aufforderung ihrer Octspolizeibehörde, verpflichtet für von dieser ihnen bezeichnete Geschäfte oder Bersonen, gleichgültig wo letztere ihren Sig haben bezw. wohnen, holz aus den benachbarten Wälbern anzusahren.

barten Wildern anzufahren. Ueber Beschwerben wegen ber Ausscheungen seihst entscheidet endgülitg die untere Berwaltungsbehörde (Landrats- bezw. Kreisamt). Die Bergütung für die Holzansubr ist ausschließlich Sache der Bereindarung zwischen den Fuhrwertsbesigern und demsenigen, für welchen die Ansuhr des Holzes ersolgt, eventl. der richterlichen Fest-sezung, sedoch hat die Gestellung des Fuhrwerts zu ersolgen ohne Kuckficht auf eine etwa eingelegte Beschwerde oder eine vorherige

Regelung ber Bergütung. Buwiberhandlungen merben mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Boillegen milbernber Umftanbe mit haft ober Gelbftrafe bis ju 1500 Mt. beftraft. Frantfurt a. D., ben 24. Januar 1917.

Der ftellvertretenbe Rommanbierenbe General. Riebel, Generalleutnart.

Dirb peröffentlicht Der Bürgermeifter.



offerieren zur sofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5. Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Bachenburg.

Statt bejonderer Angeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nach= mittag 1/45 Uhr unfern guten Bruber, Schwager und Ontel

# Bern Peter Röttig

im vollendeten 75. Lebensjahre gu fich gu nehmen. Er entschlief, wohlvorbereitet mit ben hl. Sterbefaframenten, nach langem mit chriftlicher Geduld ertragenem ichweren Leibent.

Um ftille Teilnahme bittet

Familie Jof. Roedig.

Riftermuhle und Sachenburg, ben 11. Februar 1917.

Die Beerbigung findet Dienstag nachmittag um 3 Uhr vom Sterbehaufe aus ftatt.

## Todes- + Anzeige.

Beftern Racht verichted nach langem fd weren Leiben im Alter von 45 Jahren meine liebe Tochter, Mutter, Grogmutter, unfere gute Schwefter, Schwägerin und Tante

## bouise Steinmers.

Im hamen der trauernd Binterbliebenen : Frau Steinmet Wwe.

Bachenburg, Röln-Rait, Crefeld, Frantreich, Berlin, ben 11. Februar 1917.

Die Beerdigung findet am Mittwod) nachmittag 3 Uhr vom Belenenftift aus ftatt.

## Große Auswahl in Herren-Anzügen

Kragen und Binden. Sachenburg.

2 bäuferichwei Mutterfdmein unb Ban Radfüttern bat ju verfau F. L. Rib, Söchste

Schone Wohn

Miter Martt 52 ift gum !

eventl. fpater gu permi

Frang Rlein, Saden

Parterre-Wohn in meinem Saufe am Mir

Frang Struif, Saden

ein braves epangeliide

gefucht, bas etwas @

arbeit verfteht. Angebet

weiter Frau Th. Rirch

hachenburg.

Für einen tleinen Son

Dienstmadde

Ein Ruhka dmarg-weiß, Oibenburgn Rarl Baldus, Sohn

## Bigarrenben

jowohl mit als a . ohne Firmenaufdu liefert fcnell und bill Druckerel des .. Erzähld Wetterwald" in Kachel

Tenchelhom mpfiehlt H. Dasbach, Bank

# autichuk- und

in allen Musführungen liefert in fürzefter Grift billigften Breifen Die

Butes Dabmalchinen.

(Del

C. v. St. George

Sachenburg.

gu haben bet

Zentrifugen-

malchinen.

Geichäftstelle des "Erzähler vom Weller Samenburg, Bilbelmitrafe.

Stello. Generalfomma Betr.: Bahlungen in Gold- und Gilbermfingen

an ruffifch-polnifche Arbeiter und an Rriegegefant Huf Grund bes § 9b bes Gefeges über ben Belagerungs ont 4. Juni 1851 bestimme ich für ben mir unterstellten Rofe nd im Einvernehmen mit bem Gouverneur auch für ben G

bereich ber Festung Maing Jahlungen jeder Art in Gold oder in 5., 3. oder 2. find berboten.

Bablungen in jeber Art in anderen Mungen an biefe find nur insomeit gestattet, als Zahlung in Papiergeld nicht mit Buwiberhandlungen werben mit Gefangnis bis gu eine beim Borliegen milbernder Umftanbe mit Saft ober Geibfe gu 1500 Dit. beftraft. Frantfurt a. DR., ben 23. Januar 1917.

Ondenburg, ben 10. 3. 1917.

Der ftellvertretende Rommanbierende Riebel, Beneralleutnant. Birb veröffentlicht.

Der Bürgermeiff

Bidt

ie peri

tore feit e Sur Berte

Rudi

TIT iten 1 un ABo atswe indiff areter

bas ( berun m jed ilich u um b e und

uid:Io

blet dem: